

Liebe Mitglieder! Liebe Interessierte!

Der (vergleichende) Blick auf Altes und Neues, manifestiert in Stein und Pergament, ist der rote Faden durch unser Herbstprogramm.

Bei der Fahrt an den Oberrhein begegnen uns gotische Münster, herrschaftliche Gebäude, Tafelmalereien und Architektur der Jetztzeit.

Bei zwei Tagen in Regensburg faszinieren uns auch Bauwerke des Barock.

Und der Besuch von Bibliotheken im Bodenseeraum erlaubt Einblicke in mittelalterlich Codices, kontrastiert von modernen Gebäuden und Kunstwerken.

Nicht Pergamente, sondern künstlerisches Spezialpapier werden wir am Tegernsee kennen lernen, wo wir zunächst Objekte aus der Sammlung eines begeisterten Sammlerpaars sehen.

Höfische Noblesse stellt sich uns im Schloss Nymphenburg mit seinem Park und den Nebengebäuden dar.

Wie die grenznahe Lage eine Stadt prägt und wie eine kleine Gemeinde Pilgerströme anziehen kann, sehen wir an den Beispielen Kufstein und Mariastein.

Schloss Tirol mit seinem Altar, der Altar von Schnatterpeck in Niederlana und die moderne Kirche in Algund sind Ziel einer unserer Herbstfahrten.

Fachkundige Einblicke in medizinhistorische Fragestellungen erhalten wir bei der Stadtführung "Sommer 1611" und beim Besuch des Winkler'schen Apothekenmuseums.

Die Ausstellung "Memories of Memories" in den Tiroler Landesmuseen reflektiert hingegen ein düsteres Kapitel der jüngeren Geschichte.

Dass historische Bausubstanz, die ihren ursprünglichen Nutzungszweck verloren hat, nach fachkundiger Rekonstruktion neuer Nutzung zugeführt werden kann, erleben wir bei Besichtigungen am Tag des Denkmals.

Bei den "Wegen zur Kunst" erwandern wir Stätten der Gegenwartskunst in Innsbruck und Führungen durch aktuelle Ausstellungen in den Tiroler Landesmuseen runden dieses Thema ab.

Genießen Sie den Sommer an kühlen Orten oder an erfrischenden Gestaden. Mit unserem Herbstprogramm haben Sie zumindest eine anregende Lektüre für die Mußbestunden.

Wir freuen uns schon darauf, mit möglichst vielen von Ihnen gemeinsame Zeit bei unseren Veranstaltungen zu verbringen.

Mit herzlichen Grüßen



Mag.^a Maria Perwög
Geschäftsführerin



Konrad A. Roider
Obmann

UNSER PROGRAMM FÜR DEN HERBST 2023

H00 Mittwoch 06. bis Sonntag 10. September 2023 MÜNSTER, MUSEEN UND MODERNE – KULTURHIGHLIGHTS IM ELSASS UND AM OBERRHEIN

Am Oberrhein befindet sich eine der charmantesten Kulturregionen Europas, welche sich über drei Staaten erstreckt. Unsere Reise führt uns zunächst in die Schweiz nach Basel, die alte Bischofs- und Konzilsstadt. Wir werden dem ersten der großen gotischen Münster begegnen und uns danach der zeitgenössischen Architektur des Vitra-Firmengeländes zuwenden. Hier hat die Architektin der Bergiselschanze Zaha Hadid in der Feuerwehrhalle ihr erstes Großprojekt realisiert, auch Frank O. Gehry, Herzog & de Meuron sind mit Arbeiten vertreten. Einen Tag verbringen wir in den Städtchen im Süden des Elsass, dem Sundgau. Zuerst wartet das malerische Colmar mit seinen berühmten Kunstschätzen auf uns. Nach dem Besuch des Museums Unterlinden mit dem beeindruckenden Isenheimer Altar von Matthias Grünewald erkunden wir die Altstadt mit ihren Kirchen, Fachwerkhäusern und Kanälen, das „Kleine Venedig“ des Elsass. Die Dominikanerkirche birgt ein weiteres Juwel der Malkunst, die Madonna im Rosenhag von Martin Schongauer. Am Nachmittag zieht es uns noch weiter in den Süden, wo mittelalterliche Städte auf uns warten, wie das romantische Eguisheim oder Thann, das mit einem weiteren bemerkenswerten gotischen Münster punkten kann.

Den Höhepunkt der Reise bildet dann sicher der Tag in der Elsässer Hauptstadt, deren historisches Zentrum zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Am Vormittag besichtigen wir während unserer Stadtführung das Straßburger Münster, den beeindruckendsten Kirchenbau am Oberrhein mit seiner atemberaubenden Schleierfassade aus rotem Sandstein, der astrologischen Uhr und dem Engelspfeiler. Es bleibt sicher Zeit, die mittelalterliche Fachwerkarchitektur des Gerberviertels "Petite France" zu bestaunen oder auch das eine oder andere der wunderbaren Museen besuchen - im Musée des Beaux-Arts etwa erwartet Sie beispielsweise die "Schöne Straßburgerin" von Largilière. Am Nachmittag ist ein Besuch des Europaparlaments vorgesehen.

Den folgenden Tag beginnen wir mit dem Besuch der Humanistenbibliothek in Sélestat. Sie zählt zusammen mit dem Isenheimer Altar und dem Straßburger Münster zu den drei Schätzen des Elsass. Nach dem trockenen Bücherwälzen sei der Rest des Tages dem Wein gewidmet. Mit dem Bus werden wir dabei die Elsässer Weinstraße entlangfahren, ehrwürdige Kirchen und putzige Fachwerkdörfer wie Kaysersberg oder Riquewihr säumen unseren Weg durch eine der reizvollsten Landschaften Frankreichs. Mit einer Verkostung des flüssigen Goldes beschließen wir den Tag.

Am Tag der Abreise schließen wir mit einem weiteren Juwel unseren Reigen durch die sakrale Baukunst der Gotik am Oberrhein ab: dem Freiburger Münster. Sein durchbrochener Turmhelm galt als der schönste der Christenheit und war Vorbild für viele Kirchtürme der Neugotik. Wir bummeln noch durch die Gassen des historischen Zentrums, ehe wir unsere Heimreise antreten, die uns durch die reizvollen Landschaften des Schwarzwalds und des Bodenseeraumes führt.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 866,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen; 4 x Ü/F im Hotel Eisberg in Lahr)
EZZ: 82,-

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

Achtung: Bitte rasch anmelden (auch wenn Sie schon früher Ihr Interesse bekundet haben)!!. Das Zimmerkontingent ist nur bis Ende Juli garantiert.

H01 Sonntag 24. September 2023 TAG DES DENKMALS – BEISPIELE FÜR WIEDERHERSTELLUNG UND NUTZUNG ALTER BAUSUBSTANZ

Das als Klösterle bekannte ehemalige Kloster der Barmherzigen Schwestern in **Imst** mit angeschlossener Kapelle geht auf den profanen Ansitz Stach zurück und reicht baulich bis in das 14. Jahrhundert, wie die 1372/1376 bestimmten Fälldaten von Holzbalken belegen. Die Gewölbe zeigen eine bauliche Weiterentwicklung aus dem 16. Jahrhundert. Diese gipfelt in die letzte große barocke Bauphase mit Fassade, Stuck und angeschlossenem Kapellenbau. Die Führungen am Tag des Denkmals ermöglichen einen letzten Blick in das stadtbildprägende Klösterle, bevor es seiner neuen Nutzbarmachung für betreutes Wohnen übergeben wird. Thema der Führungen sind das Bauwerk, seine Baugeschichte und seine Restaurierung.

Das am südlichen Rand des Zisterzienserstiftes **Stams** eher unscheinbar gelegene, um 1730 erbaute barocke Gartenhaus beherbergte ursprünglich einen kleinen Festsaal mit reichhaltiger Freskierung. Vermutlich während der Aufhebung des Klosters in der Zeit des Zweiten Weltkrieges wurde dieses Gartenhaus zu Wohnzwecken umgebaut und zweckentfremdet. Mit der Neubesiedelung des Klosters durch die Zisterzienser nach 1945 geriet die ursprüngliche Nutzung in Vergessenheit. Bei Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten konnten jedoch Reste des barocken FestsaaIs wiederentdeckt werden. In diesem Zustand öffnete das Bundesdenkmalamt das Gartenhaus bereits 2019 zum Tag des Denkmals. In den letzten Jahren wurde der Festsaal baulich wiederhergestellt und durch eine Freitreppe erschlossen, die Fresken freigelegt und restauriert, der Keller adaptiert. Heuer wird der fertig restaurierte Saal erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Zum Abschluss besichtigen wir in **Innsbruck** das nach längerer Restaurierungsarbeit erstmals wieder öffentlich zugängliche Grabmal von Johann Freiherr von Sieberer in der Krypta der Schule in der Siebererstraße, des ehemals von ihm gestifteten Waisenhauses. Sieberer war einer der bekanntesten Philanthropen und Mäzene des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Treffpunkt: Innsbruck, Ecke Innrain - Marktgraben - 08:30 Uhr

Preis: 48,- EUR (Führungen und Fahrt im Reisebus)

Führung: Mag.^a Karin Rass BA MA

H02 Montag 25. bis Dienstag 26. September 2023 REGENSBURG, BAROCK, BAYERN UND BÖHMEN

Regensburg gilt als die besterhaltene Altstadt Deutschlands, da im 2. Weltkrieg kaum Wohnhäuser zerstört wurden. Diese Stadt, in der der hl. Wolfgang als Bischof wirkte, war immer Reichsstadt, anfangs sogar freie Reichsstadt.

Hier fand ab 1663 der immerwährende Reichstag statt, was bedeutet, dass alle Reichsfürsten Gesandte dauerhaft nach Regensburg schickten. Diese prägten durch ihre Wohnsitze das Stadtbild, so die Gesandten des Kaisers, die Fürsten Thurn und Taxis. In eben diesem immerwährenden Reichstag wurde jedoch auch der Reichsdeputationshauptschluss unterzeichnet und das Ende des Heiligen Römischen Reiches proklamiert. Diese Zeit, die sich künstlerisch im Barock manifestiert, ist auch Thema der heurigen bayrischen Landesausstellung gemeinsam mit Tschechien: Barock – Bayern und Böhmen. Die Ausstellung dient als Anlass, diese schöne Stadt zu besuchen und ihre bedeutenden Sehenswürdigkeiten zu besichtigen: Dom, Rathaus, Steinerner Brücke, Salzstadel, Alte Kapelle, St. Emmeram, Schloss der Thurn und Taxis und natürlich die Landesausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 338,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen; 1 x Ü/F im Hotel 'the niu Sparrow' in Regensburg) EZZ: 30,-
Führung: Mag.^a Martina Fuchsig
Achtung: Bitte rasch anmelden!! Das Zimmerkontingent ist nur bis Anfang August garantiert.

H03 Freitag 29. September 2023

SCHLOSS NYMPHENBURG: MARSTALLMUSEUM UND AMALIENBURG

Schloss Nymphenburg, die Sommerresidenz der Wittelsbacher, birgt einige sehenswerte Schätze, die möglicherweise neben dem Schloss selbst und der grandiosen Parkanlage etwas vernachlässigt werden. Wir werden uns bei dieser Lehrfahrt deshalb ein paar Besonderheiten herauspicken:

Im Erdgeschoss, in den ehemaligen Stallungen, befindet sich das Marstallmuseum. Es gehört zu den bedeutendsten höfischen Kutschensammlungen weltweit. Dem Fuhrpark des Hauses Wittelsbach mit Staatskarossen und "coolen Schlitten" soll unsere Aufmerksamkeit gelten. Am Nachmittag statten wir der Amalienburg einen Besuch ab: Ursprünglich als Jagdschlösschen für die Fasanenjagd erbaut, handelt es sich um ein kostbares Gesamtkunstwerk des europäischen Rokoko.

Es gibt auch genug Zeit, um auf eigene Faust je nach Präferenz – und wahrscheinlich Witterung – einen Spaziergang durch den herrlichen Park zu machen oder die Prunkräume im Schloss zu besichtigen.

Für das Mittagessen gibt es die Möglichkeit der Einkehr in eine der beiden Gaststätten beim Schloss. Wer lieber selbst etwas mitnimmt, kann auch im Park jausnen.

Treffpunkt: Innsbruck, Ecke Innrain - Marktgraben - 08:00 Uhr

Preis: 118,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Dr.ⁱⁿ Sabine Comploi

H04 Donnerstag 05. Oktober 2023

INS UNTERLAND!

Unser erstes Ziel im unteren Inntal ist "Mariastein". Hier befindet sich in einem 42 m hohen Wohnturm eine der bekanntesten Marien-Wallfahrtskirchen Tirols. Trotz der vielen Treppen, die mit Unterbrechungen zu überwinden sind, ist dieser Ort sehenswert.

Kufstein ist das nächste Ziel unserer Fahrt. Auf einem Stadtrundgang tauchen wir in die Geschichte dieser vielseitigen und pulsierenden Grenzstadt ein.

Ein Lift bringt uns anschließend auf die Festung, das Wahrzeichen Kufsteins, hinauf. Viel wurde in den letzten Jahren dort oben verändert und erweitert.

Zum Abschluss der Führung können wir dem Spiel der "Heldenorgel" zuhören.

Nach der Mittagspause führt unser Weg zur Firma Riedel. Die Werkstour zeigt uns die heutige Produktion der "mundgeblasenen" Gläser. Wir erleben das präzise Ineinandergreifen der Arbeitsprozesse der Glasbläser bis zum fertigen Weinglas.

Treffpunkt: Innsbruck, Ecke Innrain - Marktgraben - 07:30 Uhr

Preis: 116,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag.^a Evelyn Kulhanek-Berger

H05 Dienstag 10. Oktober 2023

MEMORIES OF MEMORIES - DAS LAGER ORADOUR

Die Ausstellung reflektiert am Beispiel der Geschichte des Lagers "Oradour" in Schwaz die kollektiven und individuellen Erinnerungen an Nationalsozialismus

und Nachkriegszeit. Ausgangspunkt war die Frage, welche Spuren sich an das Erinnerungsprojekt der Klangspuren im Jahre 1995 erhalten haben.

Einer Installation vor dem Ferdinandeum zeigt (neben einer Ausstellung im Rabalderhaus in Schwaz) historische Fotos des Lagers Oradour und fotografische Arbeiten von Arno Gisinger zu den Ruinen des Dorfes Oradour sur Glane ebenso wie eine neue Arbeit zum ehemaligen Lager in Schwaz

Die Tiroler Künstlerin Christine Ljubanovic wird sich filmisch dem komplexen Thema annähern. Der historische Kontext zum Gesamtprojekt wird auch in Innsbruck Teil des Projekts sein.

Treffpunkt: Ferdinandeum - Innsbruck, Museumstraße 15 - **15:00 Uhr**

Preis: 20,- EUR (Eintritt und Führung)

Führung: Kurator Mag. Roland Sila

H06 Donnerstag 12. Oktober 2023 ALTES UND MODERNES UM SCHLOSS TIROL

Schloss Tirol ist das Stammschloss der Grafen von Tirol, die im Laufe der Zeit ihren Besitz rund um die Burg durch Kriege sowie Ehe- und andere Verträge stark vergrößerten. Schließlich übertrug sich ihr Name auf ihr gesamtes Land.

Doch mit dem frühen Tod ihres Sohnes Meinhard III. war Margarethe Maultasch klar, dass ihre Familie mit ihr ausstirbt und so übergab sie 1363 das Land an die Kinder ihres Cousins, Rudolf IV., Leopold III. und Albrecht III. Habsburg. Als Dank für diesen Neuerwerb stifteten Leopold und Albrecht einen Altar für die Kapelle in Schloss Tirol, den Altar von Schloss Tirol, der nach einigen Irrwegen seit 1942 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum präsentiert wird. Anlässlich der Ausstellung: "Andacht und Herrschaft" wird der Altar erstmals wieder an seinem Ursprungsort präsentiert.

Wir besichtigen das Schloss mit Kapelle und Altar sowie den größten gotischen Schnitzaltar von Hans Schnatterpeck in Niederlana.

Aber auch die Moderne hat interessante Spuren um Meran hinterlassen: in Algund besichtigen wir die moderne Pfarrkirche St. Josef von Willy Gutweniger, der sehr einfühlsam Altes mit Neuem verbindet.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:00 Uhr**

Preis: 114,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen)

Führung: Mag.^a Martina Fuchsig

Achtung: Von Dorf Tirol (wo der Bus parken kann) zum Schloss Tirol ist ein Fußweg von ca. 30 Minuten zu bewältigen. Bei Interesse (bitte am Anmeldeformular vermerken) wird ein Taxitransfer organisiert.

H07 Freitag 20. bis Samstag 21. Oktober 2023 BIBLIOTHEKEN IM BODENSEERAUM – BREGENZ, LINDAU UND ST. GALLEN

Die zweitägige Reise führt uns in den Bodenseeraum, der schon zur Zeit der Karolinger ein Zentrum der Bildung und der Kunst darstellte. Der erste Tag ist den beiden Städten am Ostufer gewidmet. Wir besuchen Bregenz und werden dort durch die Vorarlberger Landesbibliothek geführt werden, die in den Gebäuden des ehemaligen Gallusstiftes eingerichtet wurde. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Landeshauptstadt begeben wir uns nach Lindau. Im prächtig bemalten Rathaus befindet sich eine besondere Kostbarkeit, die Reichsstädtische Bibliothek. Seit 2014 ist sie als Bibliotheksmuseum frei zugänglich und zeigt ihre Schätze der Öffentlichkeit. Ein kleiner Rundgang durch die malerische Inselstadt rundet unseren Tag ab.

Höhepunkt unserer Reise stellt sicher der Besuch der Stiftsbibliothek St. Gallen am Samstag dar. Der Stiftsbezirk zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die prächtige barocke Stiftsbibliothek mit ihrem reichen Freskenschmuck beeindruckt

seit dem 18. Jahrhundert die Besucher. Seit einigen Jahren können die mittelalterlichen Schätze der Sammlung wie die berühmten karolingischen Elfenbeine in den museal adaptierten Kellergewölben bestaunt werden. Ein Highlight der Besichtigung ist die grandiose Inszenierung des weltberühmten St. Gallener Klosterplanes, welcher jetzt einem breiten Publikum zugänglich gemacht wurde. Am Nachmittag erwartet uns dann eine Führung durch die Kantonsbibliothek St. Gallen, das protestantische Pendant, welche im Kern auf die Büchersammlung des Reformators Joachim Vadian zurückgeht.

Abgeschlossen wird unsere Pilgerfahrt zu den Büchertempeln am Bodensee durch eine Besichtigung der Universität und deren Bibliothek. In den ausdrucksstarken Gebäuden können Werke von Künstlern des 20. und 21. Jahrhunderts wie Miro, Braque, Calder, Tapies, Gerhard Richter u.a. bestaunt werden.

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **08:30 Uhr**

Preis: 326,- EUR (Fahrt, Eintritte, Führungen; 1 x H/P im Hotel Weisses Kreuz in Feldkirch) EZZ: 28,-

Führung: Mag. Harald Rupfle, MA BA

Achtung: Bitte rasch anmelden (auch wenn Sie schon früher Ihr Interesse bekundet haben)!!. Das Zimmerkontingent ist nur bis Ende August garantiert.

H08 Dienstag 24. Oktober 2023

ANNA-MARIA BOGNER – ERGO (RLB KUNSTPREIS 2023)

Anna-Maria Bogner setzt sich in ihrer Arbeit mit unserer Raumwahrnehmung auseinander. Sie baut dabei auf die Tatsache, dass der Mensch den an sich unendlichen Raum eingrenzt und ordnet, kulturelle und soziale Gegebenheiten bestimmen seine Erfahrung. Wie sehen wir einen Raum? Was begrenzt ihn, hält ihn in der Angel? Oder könnten wir ihn auch anders wahrnehmen?

Bogners Ausstellung im Ferdinandeum bringt unsere Vorstellungen von Raum ins Wanken, indem sie gewohnte Wahrnehmungsmuster durchbricht. Ihre Installationen, Objekte, Zeichnungen und Fotografien irritieren und sensibilisieren für neue mögliche Auffassungen von Raum.

Laura Manfredi aus dem Vermittlungsteam des Ferdinandeums wir uns durch die Ausstellung führen. Als selbst Kunstschaffende versteht sie es, auch bei Betrachtern, die keinen vertrauten Zugang zu moderner Kunst haben, Verständnis für die ausgestellten Objekte zu wecken.

Treffpunkt: Ferdinandeum - Innsbruck, Museumstraße 15 - **15:00 Uhr**

Preis: 20,- EUR (Eintritt und Führung)

Führung: Dott.^{essa} Laura Manfredi

H09 Freitag 03. November 2023

SOMMER 1611 - IN INNSBRUCK BRICHT EINE BEDROHLICHE ANSTECKENDE KRANKHEIT AUS!

Welche Krankheit bedrohte im Jahr 1611 die Stadt und wie gefährlich war diese? Welche Maßnahmen zum Schutz setzten die Stadtverwaltung, der Hof und die Landesregierung? Wie erlebte die Bevölkerung diese besondere Zeit?

Seit wir "Corona - COVID-19" erleben mussten, können wir die damaligen Ängste der Menschen auch nachvollziehen.

Unser Spaziergang spannt einen Bogen von der Vergangenheit bis in unsere Zeit. Was ist aus der Erfahrung der Geschichte bis heute geblieben?

Treffpunkt: Innsbruck – vor der Jesuitenkirche (Karl-Rahner-Platz) - **14:00 Uhr**

Preis: 20,- EUR (Führung)

Führung: Mag.^a Evelyn Kulhanek-Berger

H10 Freitag 10. November 2023

WEGE ZUR KUNST – AUF DEN SPUREN DER PREMIERENTAGE

Seit fast 25 Jahren bereichern die Premierentage in Innsbruck als niederschwellig konzipiertes Festival zur zeitgenössischen Kunst das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt.

Auf den Spuren des Festivals folgen wir eine Woche später dieser Veranstaltung und Sie haben die Gelegenheit, einige der renommierten Adressen für zeitgenössische Kunst und Gegenwartskunst kennenzulernen, die aktuellen Ausstellungen zu sehen und auf diese Weise neugierig geworden, zukünftig öfters solche Angebote wahrzunehmen.

Welche Institutionen in Innsbruck widmen sich der zeitgenössischen und Gegenwartskunst? Was kann und leistet zeitgenössische Kunst? Was ist Gegenwartskunst genau? Und was bestimmen deren Charme und Dringlichkeit, Ästhetik und Aktualität? Auf diesem nachmittäglichen Spaziergang werden wir diesen Themen und vielen anderen Fragen nachspüren und tauchen ein in die weite Welt der Gegenwartskunst, die auch in Innsbruck, nicht nur zur Zeit der Premierentage mit hervorragenden Beiträgen vertreten ist.

Treffpunkt: Innsbruck - Franziskanerplatz - **14:00 Uhr**

Preis: 20,- EUR (Führung)

Führung: Dr.ⁱⁿ Veronika Berti

H11 Donnerstag 16. November 2023

VON SAMMELWÜTIGEN UND PAPIERTIGERN

Bereits seit den 60ern besteht das Olaf Gulbranson Museum in Tegernsee, das sich nicht nur ausschließlich dem Schaffen des norwegischen Sezessionskünstlers widmet, sondern auch Meistern und Positionen der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst.

Davon werden wir uns in einem ausgiebigen Besuch der Sonderausstellung "Hodler, Dix, Kiefer, Cahn und Weitere" überzeugen. Die Arbeiten aus der Sammlung Anna und Michael Haas spannen einen weiten Bogen von unterschiedlichen Gattungen, Materialien und künstlerischen Techniken, allesamt herausragende Werke der sogenannten Cross Collection des Kunstsammlerpaars Haas.

Nach der Mittagspause in Tegernsee rundet ein Besuch in der Papierfabrik Gmund unsere Reise ab. Dieses traditionsreiche Unternehmen, das seine Wurzeln bis 1829 zurückverfolgen kann, hat es verstanden, durch profunde Kenntnis der Kundenbedürfnisse und stetige Anpassung während inzwischen fast zwei Jahrhunderten seine Position bei Spezialpapieren zu behaupten. Nach einer kurzen Führung durch den Betrieb, lädt der gut bestückte Papierladen zum Stöbern und Entdecken ein!

Treffpunkt: Innsbruck, Busbucht Ecke Innrain - Marktgraben - **07:30 Uhr**

Preis: 108,- EUR (Fahrt, Führung und Eintritte)

Führung: Dr.ⁱⁿ Veronika Berti

H12 Dienstag 21. November 2023

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Um die Wende zum 20. Jahrhundert richtete Dr. Ludwig Winkler, der international bekannte Pharmaziehistoriker und Eigentümer der "Stadtapotheke Winkler", für die Präsentation der historischen Gerätschaften aus der seit mehreren Jahrhunderten tätigen Apotheke und der privaten Sammlung historischer pharmazeutischer Objekte ein kleines Museum ein.

Das Museum umfasst die Zeitspanne vom 16. bis zum 21. Jahrhundert, stellt eine eindrucksvolle Dokumentation der Entwicklung in der Pharmazie dar und

beleuchtet die enge Verbindung der Familie Winkler mit der bürgerlichen und pharmazeutischen Geschichte Innsbrucks.

Treffpunkt: Innsbruck – Herzog-Friedrich-Straße 25 - **15:00 Uhr**

Preis: 20,- EUR (Führung)

Führung: Mag. Dr. Andreas Winkler

Achtung: Das Museum befindet sich in einem historischen Gebäude ohne Lift. Bei der Besichtigung sind enge und steile Stiegen zu bewältigen.

H13 Dienstag 12. Dezember 2023

38. ÖSTERREICHISCHER GRAFIKWETTBEWERB

Die Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung schreibt in Zusammenarbeit mit den Tiroler Landesmuseen für 2023 den 38. Österreichischen Grafikwettbewerb in Innsbruck aus.

Unter sachkundiger Führung erhalten wir Einblick in die Ergebnisse des Wettbewerbs.

Treffpunkt: Ferdinandeum - Innsbruck, Museumstraße 15 - **15:00 Uhr**

Preis: 20,- EUR (Eintritt und Führung)

Führung: Dott.^{essa} Laura Manfredi

++++
Hinweis: Die oben aufgeführten Veranstaltungen können nur bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl durchgeführt werden. Absagen und / oder Programmänderungen müssen wir uns daher vorbehalten.
++++

Gerne möchten wir auch auf die Eröffnung einer Sonderausstellung im Ferdinandeum hinweisen:

Donnerstag 23. November 2023

FORUM MUSEUM. OFFENER RAUM ZWISCHEN GESCHICHTE UND ZUKUNFTSVISION

200 Jahre Verein, 50 Jahre Museum im Zeughaus und neue Entwicklungen: Ferdinandeum NEU & Zeughaus NEU

Es gilt, Schwellenräume zwischen Geschichte und Zukunftsvision, zwischen Kunst und Besucher*in sicht- und verstehbar zu machen. Diese Rückblicke sollte ein Museum derart nach vorne projizieren, dass sie wichtige Bedingungen für das Gemeinwohl erfüllen und auf gesellschaftliche Ereignisse Bezug nehmen. Die Perspektive der Besucher*innen soll mit einbezogen werden.

Gleichzeitig geht es auch um eine Hinterfragung der Rolle des Museums. Das Museum als Institution? Was bewirkt das für die ausgestellten Objekte? Welche Rolle nimmt das Museum im Land- und Stadtraum ein? Welche Bedeutung hat es für die Bevölkerung? Wie können Museen relevant bleiben?

Info: <https://www.tiroler-landesmuseen.at/termin/eroeffnung-22/?datum=202311231800>